

Fußverkehrs-Check Erlangen Bruck

Ergebnisdokumentation

Zeit: Dienstag, 07. Mai 2025, 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Ort: Jugendhäuser, Junkerstraße 1, 91058 Erlangen

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25



● **Abbildung 1:** Einführung in die Routen des Fußverkehrs-Check Erlangen Bruck

1 Anlass

Die Stadt Erlangen möchte den Fußverkehr als wichtige Basismobilität fördern und erarbeitet hierfür in Zusammenarbeit mit zwei Planungsbüros ein gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept. Ziel ist, die Sicherheit und Attraktivität des Zufußgehens im gesamten Stadtgebiet – sowohl in der Innenstadt als auch in allen Stadtteilen Erlangens – zu erhöhen.

Die Aufstellung des Fußverkehrskonzepts erfolgt unter intensiver Beteiligung der Verwaltung, der Politik, lokaler Expert*innen und der Bevölkerung. Nach einer stadtweiten Auftaktveranstaltung zu Beginn des Verfahrens und einer Online-Beteiligung finden im Frühjahr 2025 fünf Fußverkehrs-Checks in ausgewählten Stadtgebieten statt. Die Erlanger*innen sind eingeladen, über die aktuelle Fußverkehrssituation zu diskutieren sowie erste Handlungsbedarfe gemeinsam abzuleiten. Der dritte Fußverkehrs-Check mit gemeinsamer Begehung und Workshop-Phase wird in Erlangen Bruck durchgeführt.

2 Tagesordnung

● Tabelle 1: Ablaufplan

Wann?	Was?
bis 16:00 Uhr	Ankommen, Anmeldung
16:00 – 16:10	Begrüßung, Vorstellung der Anwesenden und des Ablaufs
16:10 – 16:15	Vorstellung der Routen, Gruppeneinteilung
16:20 – 17:25	Begehung in zwei Gruppen, Input und Diskussionen an den Stationen
17:25 – 18:00	Workshop-Phase mit Sammlung der Ergebnisse nach Begehungsgruppen und Entwicklung erster Maßnahmenvorschläge
18:00 – 18:30	Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick und Schlussworte

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

3 Teilnehmende

Zu der Veranstaltung wurden Stakeholder*innen verschiedener Bereiche und die allgemeine Öffentlichkeit eingeladen. Der Fußverkehrs-Check wird von 11 Personen besucht. Mit dem Gutachterteam und Vertreter*innen der Stadt sind insgesamt 17 Personen anwesend.

4 Begrüßung

Frau Fall, Projektleiterin des Fußverkehrskonzeptes in der Abteilung Mobilitätsplanung im Amt für Stadtplanung und Mobilität in der Stadt Erlangen, begrüßt die Teilnehmenden und leitet in den Fußverkehrs-Check ein. Sie betont die Bedeutung des Fußverkehrs, der mit dem gesamtstädtischen Fußverkehrskonzept gefördert werden soll. Ziel ist es, mit einfachen Maßnahmen die Situation für Zufußgehende zu verbessern. Hierfür soll die Expertise der Fußgänger*innen genutzt werden, die in den fünf Begehungen ihre Hinweise und Anregungen vor Ort einbringen können.

Für die inhaltliche Bearbeitung ist ein Gutachterteam zuständig, das sich aus den Planungsbüros LK Argus Kassel und MOBILITÄTSLÖSUNG zusammensetzt. Frau Döbler, stellvertretende Projektleiterin des Fußverkehrskonzeptes bei LK Argus Kassel, erläutert das Ziel und den Ablauf der Veranstaltung. Mit den Fußverkehrs-Checks soll exemplarisch anhand einzelner Routen die Situation vor Ort angeschaut und diskutiert sowie mögliche Handlungsansätze gesammelt werden.

Anschließend gibt Frau Janßen einen kurzen Überblick über die Teilnehmenden und ihre jeweilige Funktion. Neben Anwohnenden sind mehrere Vertre-

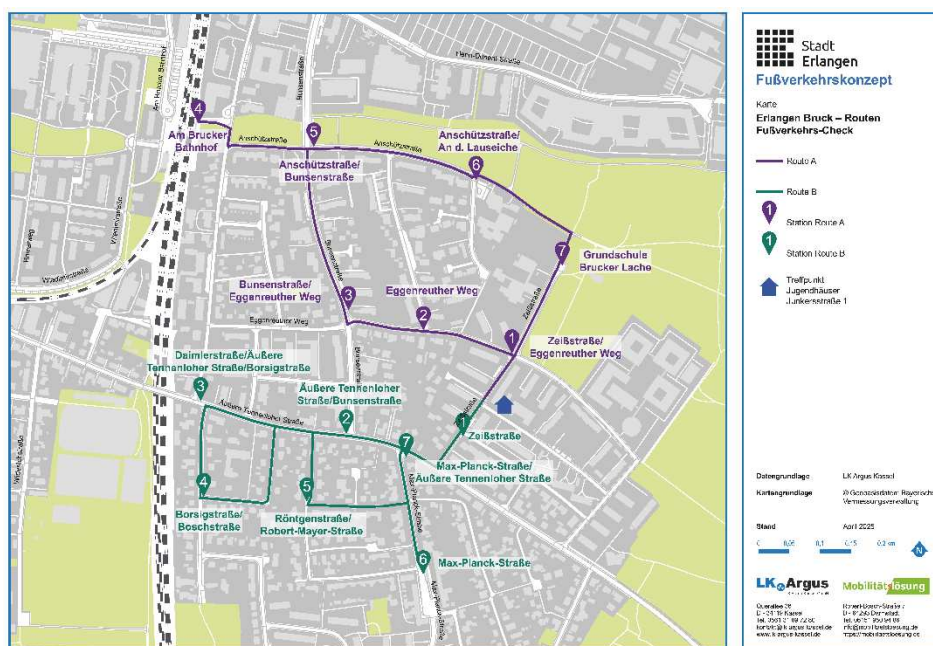
ter*innen von Verbänden und Institutionen anwesend (u. a. Elternbeirat, Schweghelfer, Kita St. Peter und Paul). Ebenso sind Vertreter*innen aus der Politik und der Stadtteilbeirat vertreten.

5 Vorstellung der Routen

Für den Fußverkehrs-Check sind zwei Routen geplant. Frau Döbler stellt die Routenverläufe, welche die Schwerpunkte von Hinweisen der bisherigen Beteiligung und der Analyse des Gutachtertteams abdecken, kurz vor.

Die Teilnehmenden teilen sich eigenständig in zwei Gruppen auf.

Route A verläuft nordwestlich vom Ausgangspunkt in der Zeißstraße Richtung Brucker Bahnhof und zurück über die Grundschule Brucker Lache. Sie wird von Frau Janßen geleitet. Die zweite Route verläuft Richtung Südwesten entlang der Äußeren Tennenloher Straße und durch das südlich gelegene Wohngebiet. Sie wird von Frau Döbler geführt.



● **Abbildung 2:** Übersicht der beiden Routen des Fußverkehrs-Check Erlangen Bruck

6 Route A

Die Route A des Fußverkehrs-Checks führt über die Zeißstraße in Richtung der Kreuzung Eggenreuther Weg. Dieser wird in Richtung Westen bis zur Bunsenstraße begangen, von wo aus die Route weiter in Richtung Norden bis zur Anschützstraße führt. Hier teilt sich die Gruppe kurz auf: ein Teil begibt sich zum Brucker Bahnhof, die restlichen Personen verfolgen die Route weiter entlang der Anschützstraße. An der Station 6 Ecke Anschützstraße / An der Lauseiche treffen die Gruppen wieder zusammen. Die Route führt weiter über die Anschützstraße, dann über die Zeißstraße mit der Grundschule Brucker Lache

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

und zurück zum Treffpunkt. Bedeutende Themen auf dieser Route sind u.a. Sicherheit auf dem Schulweg sowie an Einmündungen und Querungsstellen, Elterntaxis und Barrierefreiheit der Gehwege.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

6.1 ZeiBstraße/Eggenreuther Weg

Die Kreuzung ZeiBstraße/Eggenreuther Weg ist ein großflächiger Kreuzungsbereich, der Teil des Schulwegs zur Grundschule Brucker Lache ist. Teilnehmende berichten, dass Schüler*innen aus allen Richtungen kommen. Das Queren des Eggenreuther Wegs ist für diese aus verschiedenen Gründen problematisch: die Einmündungsbereiche sind z.T. zugeparkt, die Bordsteine sind nicht abgesenkt und insbesondere zu Schulzeiten ist der Verkehr unübersichtlich. Die Einrichtung einer Schulstraße (Sperrung zu den Schulanfangs- und -endzeiten) in diesem Abschnitt der ZeiBstraße wird vorgeschlagen. Es wird eingeworfen, dass dies nur funktioniert, wenn eine Überwachung erfolgt. Die Einschätzung von Teilnehmenden ist, dass Kontrollen in Bruck zu wenig erfolgen, auch bezüglich Falschparker. Vorgeschlagen wird eine Fahrradstaffel, eine Teilnehmende berichtet über ein Pilotprojekt in Stuttgart, bei dem Scan-Kameras gegen Falschparker eingesetzt wurden. Von Seiten der Stadt Erlangen wird berichtet, dass die KVÜ (kommunale Verkehrsüberwachung) auf Bruck ausgeweitet werden soll.



● **Abbildung 3:** Fehlende Bordsteinabsenkung und zugeparkte Einmündungen an der Kreuzung ZeiBstraße/Eggenreuther Weg

6.2 Eggenreuther Weg

Der Eggenreuther Weg wird als Schulweg häufig auf der nördlichen Straßenseite begangen, da sowohl die Schule als auch die Fußgängerampel nördlich liegen. Der Gehweg auf der Nordseite ist nicht ausreichend breit, durch z.T. starken Bewuchs wird er weiter in der Breite eingeschränkt. Darüber hinaus ist die Oberfläche des Gehwegs in einem schlechtem Zustand. Der Gehweg wird auch von radfahrenden Kindern genutzt, für Begleitetern störend ist hierbei auch das durchgehende Fahrbahnrandparken westlich der Steinheilstraße. Der vom Eggenreuther Weg abgehende Fußweg An der Lauseiche ist eine

wichtige Verbindung zum Kindergarten. Gewünscht wird, dass bei der Einmündung des Weges der Bordstein auf der Fahrbahnordseite des Eggenreuther Wegs abgesenkt (auf der Südseite ist dieser bereits abgesenkt) und der Fahrbahnrand an dieser Stelle von parkenden Autos freigehalten werden soll, um die Querung zu ermöglichen.



- **Abbildung 4:** Zuegeparkter Zugang zum Fußweg An der Lauseiche (links) und als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesene Steinheilstraße (rechts)

Die westlich davon abgehende Steinheilstraße ist als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Teilnehmende weisen auf das Problem hin, dass mit zu hoher Geschwindigkeit in die Straße abgebogen wird und Fußgänger*innen sowie spielende Kinder gefährdet werden. Geschwindigkeitshemmende Elemente sind an der Einmündung nicht vorhanden.

Die gefahrenen Geschwindigkeiten sind auch im Eggenreuther Weg selbst zu hoch, es soll geprüft werden, ob mit versetztem Parken dem entgegengesteuert werden kann.



- **Abbildung 5:** Schmäler Gehweg mit angrenzendem Parken und mangelhafte Oberfläche im Eggenreuther Weg

6.3 Eggenreuther Weg/Bunsenstraße

Die Einmündung des Eggenreuther Wegs in die Bunsenstraße ist stark aufgeweitet. Der Gehweg ist dort dagegen sehr schmal und wird durch Bewuchs (Hecke) noch weiter eingeeengt. Die Hecke schränkt auch die Sichtbarkeit ein. Durch die starke Aufweitung sind Rechtsabbieger in die Bunsenstraße häufig schnell unterwegs. Das schlecht sichtbare Stoppschild wird nicht ausreichend beachtet, eine Haltelinie gibt es nicht. Nach Auskunft der Stadt ist diese auch nicht zwingend erforderlich.

Die in der Bunsenstraße liegende Fußgänger-Lichtsignalanlage bzw. das Rotlicht bei Fußgängerquerungen wird durch die Rechtsabbieger zum Teil übersehen, Rotlichtüberfahrten sind die Folge. Die Teilnehmenden sind sich einig, dass eine Reduzierung der Radien an der Einmündung das Problem deutlich minimieren kann. Entsprechende Maßnahmen wären auch für weitere Einmündungen entlang der Bunsenstraße sinnvoll.



● **Abbildung 6:** Eggenreuther Weg vor Kreuzung Bunsenstraße/Eggenreuther Weg und Fußgänger-Lichtsignalanlage in der Bunsenstraße

Für die Bunsenstraße selbst wird eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h gewünscht, da die Straße aufgrund der hohen Verkehrsbelastung als unattraktiv wahrgenommen wird. Schmale Gehwege und z. T. Gehwegparken (insbesondere in Höhe Cantine Erlangen) wirken sich darüber hinaus negativ auf die Fußwegequalität aus.

6.4 Brucker Bahnhof

In der Anschützstraße Richtung Brucker Bahnhof wurde der Gehweg im Zusammenhang mit der Fußgänger-Lichtsignalanlage über die Bunsenstraße auf der Nordseite angelegt. Dieser bietet gute Bedingungen für die Erreichbarkeit des Bahnhofs, der Gehweg auf der Südseite ist dagegen schmal und ausschließlich durch eine Markierung von der Fahrbahn abgetrennt. Der Brucker Bahnhof ist durch Poller in der Daimlerstraße überwiegend vor Durchfahrtsverkehr geschützt.



● **Abbildung 7:** Anschützstraße zum Brucker Bahnhof (links) und Durchfahrtsperre auf der Daimlerstraße vor dem Bahnhof (rechts)

Thematisiert wird in der Bahnstufunterführung, dass keine Orientierung möglich ist, in welche Richtung wichtige Ziele wie die Bushaltestellen oder der Siemens-Campus liegt. Auch auf der Westseite wird die fehlende Orientierung angemerkt, für Ortsunkundige insbesondere zwischen Bushaltestelle und Bahnsteigzugang. Hier wären entsprechende Wegweisungen wichtig.

Auf der Westseite wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Straße Am Brucker Bahnhof vom Radverkehr als Verbindung genutzt wird und es zu Konflikten zwischen ÖV-Kund*innen und Radfahrer*innen kommt. Die Stadt Erlangen informiert, dass über die Straße eine Radschnellverbindung geplant ist, im Zuge der Planung werden auch Flächen für den Fußverkehr vorgesehen.

6.5 Bunsenstraße/Anschützstraße

An der Kreuzung Bunsenstraße/Anschützstraße funktioniert die Ampelanlage sehr gut. Sie schaltet zügig auf Grün und ist zudem barrierefrei ausgebaut. Allerdings fehlt eine Querungsanlage über die Anschützstraße. Diese wird als erforderlich gesehen, da Schüler*innen, die mit dem Roller unterwegs sind, auf der Anschützstraße nach Querung der Bunsenstraße die Straßenseite wechseln müssen. Grund ist, dass der nördliche Gehweg der Anschützstraße nicht befestigt ist. Dieser unbefestigte Bereich ist Teil eines Naturschutzgebiets, wodurch mögliche bauliche Maßnahmen eingeschränkt sind.



- **Abbildung 8:** Querung der Bunsenstraße nördl. der Anschützstraße (links), unbefestigter Weg auf Nordseite der Anschützstraße (rechts)

6.6 Anschützstraße/An der Lauseiche

An der Kurve/Einmündung der Anschützstraße in die Straße An der Lauseiche besteht vom südlichen Gehweg der Anschützstraße eine schlechte Sicht für Fußgänger*innen auf Autos, die aus südlicher Richtung von „An der Lauseiche“ kommen. Dort fehlt außerdem eine Bordsteinabsenkung, was die Querung zusätzlich erschwert. Der Bereich der Anschützstraße östlich der Einmündung in Höhe kath. Pfarramt St. Peter und Paul ist unbefestigt, aber autofrei und ein grundsätzlich sicherer Schulweg. Bei Niederschlag wird der Weg jedoch matschig und ist für Kinder mit Rollern ungeeignet. Auch dieser Abschnitt der Anschützstraße gehört zu einem Naturschutzgebiet.



- **Abbildung 9:** Kinder mit Roller in Richtung Grundschule müssen die Einmündung Anschützstraße / An der Lauseiche queren (links), unbefestigter Wegabschnitt der Anschützstraße (rechts)

6.7 Grundschule an der Brucker Lache

Die Grundschule an der Brucker Lache liegt in der Zeißstraße, die nördlich der Schulgebäude in einen für Kraftfahrzeuge gesperrten Weg übergeht. Im Bereich der Schulgebäude ist ein absolutes Halteverbot angeordnet, das insbesondere zu Schulzeiten nicht eingehalten wird. In der Zufahrt zur Grundschule besteht ein deutliches Problem mit Elterntaxis, die den Straßenabschnitt blockieren. Zu Sonderfahrten (Schwimmbad, Schulausflüge etc.) fahren hier Busse vor, die bei parkenden Autos nicht wenden können. Diskutiert wurde von den Teilnehmenden, ob der Bus nicht im Eggenreuther Weg halten kann, dies wurde aber verworfen, da der erforderliche Weg dahin im Schülerpulk nicht als sicher und außerdem als zu zeitaufwendig eingeschätzt wird.

Die stärkere Kontrolle des absoluten Halteverbots wird als dringend notwendig erachtet. Die Einrichtung einer Hol- und Bringzone, um den Kfz-Verkehr von der Schulumgebung fernzuhalten, wurde letztes Jahr beantragt.



- **Abbildung 10:** Zeißstraße mit absolutem Halteverbot vor der Grundschule

Weiterhin wird im Bereich des Schuleingangs der Grundschule angemerkt, dass hier der Bordstein abgesenkt werden sollte. Aktuell wird ein Standort für den Rollerparkplatz auf dem Schulgelände gesucht, dies hat ggf. noch Einfluss auf die Stelle, wo die Bordsteine abgesenkt werden sollten.

7 Route B

Die Route B verläuft entlang der Äußeren Tennenloher Straße nach Westen. Neben der Situation an der Hauptverkehrsstraße werden auch die Fußverkehrsbedingungen im südlich davon gelegenen Wohngebiet bewertet. Es geht über die Borsigstraße, die Boschstraße, die Röntgenstraße und die Robert-Mayer-Straße bis zu Max-Planckstraße. Wiederkehrende Themen sind zu schmale Gehwege und fehlende, sichere Quermöglichkeiten insbesondere für Schüler*innen.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

7.1 ZeiBstraße

In der ZeiBstraße diskutieren die Teilnehmenden über die Problematik abgestellter Müllcontainer auf den Gehwegen. Zwar ist die Müllabfuhr beauftragt, die Behälter von den Grundstücken raus- und wieder reinzustellen, dennoch stehen zeitweise Tonnen und Container auf Gehwegen.

Ein weiterer Konflikt besteht mit parkenden Autos. Die Einmündungsbereiche sind zugeparkt, was die Sicht behindert, und auch auf dem Gehweg steht ein Auto illegal. Generell wird kritisiert, dass Garagen und private Stellplätze nicht genutzt werden und stattdessen Autos im Straßenraum stehen.

Des Weiteren wird der viele Hol-/Bringverkehr in der ZeiBstraße als Problem angesehen.



● **Abbildung 11:** Beschädigte Absperrkette und illegales Gehwegparken ZeiBstraße Einmündung Gutenbergstraße

7.2 Äußere Tennenloher Straße/Bunsenstraße

Der Gehweg entlang der Äußeren Tennenloher Straße ist zu schmal. Auf Höhe der Haltestelle Röntgenstraße wird dieses Problem verstärkt, da ein Wartebereich fehlt. Die Sitzbank steht auf dem Gehweg und bedingt eine Engstelle, auch wenn eine Sitzmöglichkeit grundsätzlich begrüßt wird. Auf dem Gehweg fahrende Radfahrer*innen tragen ebenfalls zur Problemsteigerung bei. Aufgrund der vielen und schnellen Autos und fehlender Radinfrastruktur nutzen einige Radfahrenden die Seitenräume. Neben der geringen Breite wird auch die Beschaffenheit des Gehwegs angesprochen. An allen Einfahrten sind die Gehwege abgesenkt. Diese Neigungen sind insbesondere für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen problematisch.

An der Einmündung Bunsenstraße diskutieren die Teilnehmenden die Querbarkeit. Die Bunsenstraße ist aufgrund des Autoverkehrs sehr schwer zu queren. Die drei Ampeln, die während der Baustelle aufgestellt waren, werden positiv für den Fußverkehr bewertet. Jedoch gab es auch Probleme mit Rückstaus.



● **Abbildung 12:** Schmalen Gehweg in der Äußeren Tennenloher Straße mit fehlendem Wartebereich Haltestelle Röntgenstraße (links) und fehlende Querungshilfe Einmündung Bunsenstraße (rechts)

Im weiteren Verlauf der Route wird der Gehweg an der Äußeren Tennenloher Straße breiter. Jedoch schränkt an einer Stelle Bewuchs die nutzbare Breite stark ein.

7.3 Daimlerstraße/Äußere Tennenloher Straße/Borsigstraße

Die Kreuzung Daimlerstraße/Äußere Tennenloher Straße/Borsigstraße diskutieren die Teilnehmenden intensiv. Auch hier fehlt eine sichere Quermöglichkeit über die stark belastete Äußere Tennenloher Straße. Da die Stelle auf dem Weg von Schüler*innen vier umliegender Schulen (Emmy-Noether-Gymnasium, Max-und-Justine-Elsner-Schule, Eichendorffschule, Grundschule Brucker Lache) und von Kitakindern (St. Peter und Paul) liegt, wird sich dringend eine Verbesserung der Quersituation gewünscht. Die eingeschränkte Sicht aufgrund der Brücke, Falschparker*innen auf Höhe des Dönerladens und Fahrzeuge, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, bedingen

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

eine gefährliche Querungsstelle. Durch eine fehlende, sichere Radinfrastruktur kommt es zu Konflikten mit Radfahrenden auf den Gehwegen.



● **Abbildung 13:** Fehlende Querungshilfe über die Äußere Tennenloher Straße auf einem wichtigen Schulweg (Einnündung Borsigstraße)

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

7.4 Borsigstraße/Boschstraße

Mit der Borsigstraße beginnt eine Tempo-30-Zone. Laut den Teilnehmenden halten sich auch hier die Autos zum Teil nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Beidseitig ist Gehwegparken angeordnet, dadurch wird die Breite der schmalen Gehwege noch weiter eingeschränkt. Ein Nebeneinanderlaufen ist nicht möglich und Menschen mit Kinderwagen müssen auf der Straße gehen. Zudem wird der Zustand der Gehwege als schlecht bewertet, was auch die Räumung im Winter erschwert.



● **Abbildung 14:** Schmalen Gehweg mit angeordnetem Gehwegparken in der Borsigstraße

7.5 Röntgenstraße/Robert-Mayer-Straße

Auch in den anderen Straßen des Wohngebiets sind die Gehwege zu schmal. Durch starke Längs- und Querneigungen und fehlende Bordabsenkungen ist keine Barrierefreiheit gegeben.

In der Robert-Mayer-Straße gibt es einseitig einen deutlich zu schmalen Gehweg. Fußgänger laufen dadurch auf der Fahrbahn. Weil hier kaum Autos fahren, wird das nicht als Problem gesehen. Die Teilnehmenden finden, dass die Straße als „Mischverkehrsfläche“ gut funktioniert.



- **Abbildung 15:** Schmalen Gehweg mit Längs- und Querneigungen in der Röntgenstraße (links) und nicht vorhandene Fußinfrastruktur in der Robert-Mayer-Straße (rechts)

7.6 Max-Planck-Straße

Die Teilnehmenden laufen aus Zeitgründen nicht bis zu der Bushaltestelle Max-Planck-Straße, dennoch wird die Situation besprochen. Kritisiert wird die sehr breite Fahrbahn. Aus dem Bus aussteigende Kinder queren direkt an der breitesten Stelle. Wartende Schüler*innen drängen sich auf dem schmalen Bussteig, wodurch es zu gefährlichen Situationen kommt. Zudem wenden die Busse in dem Bereich schnell.



- **Abbildung 16:** Bushaltestelle Max-Planck-Straße mit sehr breiter Fahrbahn

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

Frau Fall merkt an, dass es Planungen zur Entsiegelung des Bereichs im Rahmen der Klimaplätze Erlangen gibt. Jedoch ist aufgrund der Haushaltslage nicht mit einem Umbau in den nächsten Jahren zu rechnen.

Die zu schmalen Gehwege werden durch Einbauten wie Stromkästen weiter reduziert.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

7.7 Max-Planck-Straße/Äußere Tennenloher Straße

Die Einmündung der Max-Planck-Straße in die Äußere Tennenloher Straße ist stark überdimensioniert. Die Breite ermöglicht Autos ein schnelles Abbiegen. Aufgrund des Schulwegs wird das als besonders problematisch angesehen.



- **Abbildung 17:** Aufgeweitete Einmündung Max-Planck-Straße/Äußere Tennenloher Straße

Östlich der Ampel über die Äußere Tennenloher Straße wird am nördlichen Fahrbahnrand geparkt. Dadurch passen zwei Fahrzeuge nicht mehr aneinander vorbei, wodurch einige Autos auf den südlichen Gehweg ausweichen.

7.8 Hinweise abseits der Route

- Max-Planck-Straße/Noetherstraße: Es gibt viel Hol-/Bringverkehr und die Einmündungen sind zugeparkt.
- Felix-Klein-Straße/Langfeldstraße: Eine sichere Quermöglichkeit fehlt.
- Bunsenstraße/Anschützstraße: Die Ampel ist sehr gut und schaltet schnell auf grün.

- Äußere Tennenloher Straße/Eythstraße bzw. Höhe Haltestelle Lilienthalstraße: Der Einmündungsbereich ist zugeparkt und eine sichere Quermöglichkeit fehlt. Die parkenden Autos dienen zwar der Geschwindigkeitsreduzierungen, aber behindern gleichzeitig die Sicht.
- Äußere Tennenloher Straße außerorts Richtung Osten: Es gibt keine Radverkehrsanlage bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h. Radfahrende fahren in beide Richtungen auf dem schmalen Weg neben der Straße.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

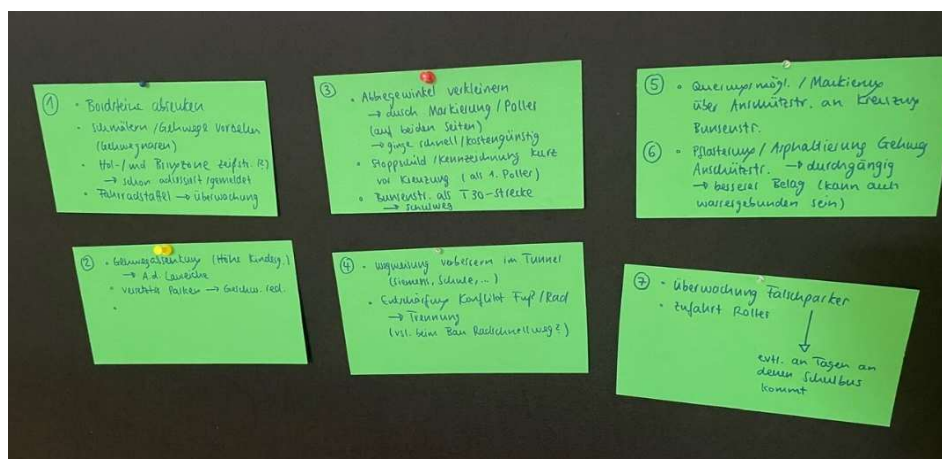
Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

8 Workshop-Phase

Nach der Begehung wird das Gesehene im Rahmen eines kurzen Workshops weiter diskutiert. Für die Problemstellen werden mögliche Lösungsvorschläge diskutiert und festgehalten.



• **Abbildung 18:** Zusammentragen der Probleme sowie Lösungsmöglichkeiten



• **Abbildung 19:** Route A – Lösungshinweise

Bereits während der Begehung werden mögliche Lösungen angesprochen, die in der Workshop-Phase noch einmal zusammengefasst werden.

Entlang der **Route A** werden folgende Maßnahmevorschläge geäußert:

- Zeißstraße / Eggenreuther Weg

- Querung durch Gehwegnasen oder am Fahrbahnrand abgepollerte Querungsstellen erleichtern
- Einrichtung einer Hol- und Bringzone für die Grundschule An der Brucker Lache (wurde durch die Schule schon beantragt)
- Kontrolle von Falschparkern durch Polizeikontrollen als Fahrradstaffel oder durch Scan-Kameras (Verweis auf ein Pilotprojekt in Stuttgart)
- **Eggenreuther Weg**
 - Bordsteinabsenkung und Freihalten der Querungsstelle von parkenden Autos auf Höhe des Fußwegs An der Lauseiche
 - Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen (z.B. „Gehwegüberfahrt“ im Einmündungsbereich oder Bodenwellen) im verkehrsberuhigten Bereich Steinheilstraße
 - Versetztes Parken im Eggenreuther Weg als geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme sowie zur besseren Begleitmöglichkeit von Kindern, die auf dem nördlichen Gehweg parken
- **Eggenreuther Weg/Bunsenstraße**
 - Abbiegeradien an der Einmündung Eggenreuther Weg/Bunsenstraße auf beiden Seiten verringern (z.B. kurzfristig kostengünstig durch Markierung und Poller)
 - Sichtbarkeit Stoppschild verbessern, näher an Kreuzung versetzen und mit Haltelinie verdeutlichen
 - Tempo 30 auf der Bunsenstraße
- **Am Brucker Bahnhof**
 - Verbesserung der Orientierung durch Wegweisung in der Unterführung (z.B. zu Bushaltestellen, Siemens-Campus) und an den Zugängen auf der Ost- und Westseite. Zuständigkeit liegt teilweise bei der Deutschen Bahn.
 - Entzerrung des Fuß- und Radverkehrs auf der Westseite (voraussichtlich bei Bau Radschnellweg)
 - Erhöhung Verkehrssicherheit in der Unterführung (z.B. Spiegel, um schnelle Radfahrer früher zu sehen oder Beschilderung)
 - Verbesserung der Entwässerung auf der Westseite
- **Anschützstraße/Bunsenstraße**

- Querungsmöglichkeit über die Anschützstraße an der Einmündung Bunsenstraße schaffen, damit der südliche (befestigte) Gehweg nach Querung der Bunsenstraße auf der Nordseite erreicht werden kann
- Alternativ durchgängige Befestigung des nördlichen Gehwegs (Pflasterung, ggf. auch wassergebundene Decke), Naturschutz ist zu berücksichtigen
- Grundschule An der Brucker Lache
 - stärkere Kontrolle des absoluten Halteverbots in der Zeißstraße (Umfeld der Grundschule)
 - Aktion der Polizei: Kontrolle an einem Schultag, an dem der Bus benötigt wird → Freihalten des Wendebereichs von Eltern-Taxis
 - Absenkung der Bordsteine auf beiden Fahrbahnseiten am Eingang zur Grundschule / Abstellplatz für die Tretroller
 - Einsatz Schulweghelferdienst an der Grundschule?

Auch die Teilnehmenden der **Route B** diskutieren während der Begehung bereits erste Maßnahmenvorschläge. Folgende Wünsche und Ideen werden geäußert:

- Zeißstraße
 - Müllcontainer auf Gehwegen: die Stadt und Anwohnende vor Ort direkt auf das Problem hin ansprechen (*Anmerkung der Stadt: Thema wurde bereits an Entsorgungsfirmen weitergegeben*)
- Äußere Tennenloher Straße
 - Längs- und Querneigungen: Gehwege ebenerdig/höhengleich bauen an Einfahrten und untergeordneten Straßen (wie in den Niederlanden)
 - Bewuchs: im Mängelmelder der Stadt melden
- Äußere Tennenloher Straße/Bunsenstraße
 - fehlende Querungsanlage: Ampel einrichten
- Daimlerstraße/Äußere Tennenloher Straße/Borsigstraße
 - fehlende Querungsanlage: Bremsschwellen (aber schwierig auf Hauptverkehrsstraße), Mittelinsel, (3D-)Zebrastreifen, sich verengende Längsstreifen auf Fahrbahn (wie in Fürth an der Querung in den Regnitzwiesen/ nach Stadeln)
- Borsigstraße

- zu schmale Gehwege: Verkehrsberuhigten Bereich (umgangssprachlich „Spielstraße“) einrichten
- Robert-Mayer-Straße
 - zu schmaler Gehweg: Gehweg zurückbauen (aber sehr teuer)
- Max-Planck-Straße/Äußere Tennenloher Straße
 - breite Einmündung: Kurvenradius verkleinern, auf Schulweg hinweisen
- Max-Planck-Straße/Noetherstraße
 - Elterntaxis: Verkehrsversuch Schulstraße (ggf. organisiert durch die Schulen/Eltern, Aktion zusammen mit anderen Schulen)
- Felix-Klein-Straße/Langfeldstraße:
 - fehlende Querungsanlage: Ampel einrichten
- Äußere Tennenloher Straße/Eythstraße bzw. Höhe Haltestelle Lilienthalstraße:
 - zugeparkte Einmündung: Parkverbot
 - Gehwegüberfahrten → Poller ?
- Sonstiges
 - Durchgangsverkehr aus dem Stadtteil möglichst raushalten
 - Flächen für E-Scooter ausweisen, u.a. in der Max-Planck-Str. stehen diese häufig auf den Gehwegen und schränken die Begehrbarkeit ein.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25

9 Abschlussrunde, Ausblick und Schlussworte

Frau Fall und Frau Janßen fassen die wesentlichen Punkte der Begehung und des Workshops für die beiden Gruppen zusammen. Sie bedanken sich bei allen Teilnehmenden für die intensive Mitarbeit und die Anregungen.



- **Abbildung 20:** Zusammenfassung der wesentlichen Punkte der Begehung

Frau Janßen weist auf die kommenden Fußverkehrs-Checks in anderen Stadtteilen hin. Frau Fall verweist auf die Homepage der Stadt, wo auf der Seite zum Fußverkehrskonzept alle Informationen zu finden sind.

Die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks dienen der weiteren Ausarbeitung der Analyse. Des Weiteren geben sie Hinweise zu erforderlichen Maßnahmen.

Kassel, 20.10.2025

LK Argus Kassel GmbH

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Bruck
am 07.05.25